

- Alle Weyssagung der Propheten in Christo erfüllet.
- Zeugnuß des neuen Testaments von der Maiestet Christi.
- Johan. 13. I. möchte. Wie nun von diser Maiestet deß Messiae die Propheten weyssagen, also bezeugen die heiligen Apostel vnd Euangelisten einhellig, das es alles [41:] in Christo Jesu dem Son Mariae seye erfüllt worden. Dann also redet Christus vnser Herr von sich selber: „Jr haisset mich Herr vnd Meister vnd sagt recht daran. Dann ich bins auch.“<sup>101</sup> Vnd was er für ein Herr sey, zeigt Johannes kurtz daruor mit disen Worten an: „Da Jesus wuste, daß jm der Vater alles in seine Hånd gegeben hette“<sup>102</sup>, wölches Christus Matthei. 28 mit andern Worten erkläret, da er sagt: „Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden“,<sup>103</sup> wölches anderst nicht ist dann ein Allmächtiger Gwalt, wölchen nicht die Gottheit also für sich gehabt, dz sie der angenommen menschlichen Natur nichts dann allein den Tittel vnnd Namen desselben, aber mit der that vnd warheit nichts mitgetheilet hette, sonder solcher Allmächtiger Gewalt ist persönlich auch Christo nach der menschlichen Natur mitgetheilet, wie droben genügsam erklärt vnd angezeigt worden.
- III. Wölches Sanct Paulus in der Epistel an die Epheser mit nachuolgenden Worten erklärt, da er also von Christo schreibt: „Gott hat jn von todten aufgeweckt vnd gesetzt zů seiner Rechte im Himmel vber alle Fürstenthumb, Gewalt, Macht, Herrschafft vnd alles, was genennt mag werden nicht allein in<sup>m</sup> diser Welt, sonder auch in der zukünfftigen, vnnd hat alle ding vnder seine Fuß gethon vnd hat jn gesetzt zum haupt der Gemeine vber alles, wölche da ist sein Leib, namlich die fülle deß, der alles in allem erfüllet.“<sup>104</sup> Hie redet Sanct Paulus von Christo nicht nach [42:] seiner Gottheit, sonder nach seiner menschlichen Natur, der von todten erweckt ist. Deß Menschen Son, der ist zur Rechten der Maiestet vnnd Kräfte Gottes gesetzt, vnd wie Doctor Luther in disem ort am Rand verzeichnet: „Jst Christus ein solch Haupt seiner Kirchen, daß er gleichwol vber alles Herr ist vnd würcket alle Werck in allen Creaturen, darumb ist sein alle Creatur voll.“<sup>105</sup>
- III. Sonderlich aber ist der Spruch Sanct Pauli an die Colosser Cap. 2 gantz herrlich, den er zum andernmal erholet. „Es ist“, spricht er, „das wolgefallen gewesen, daß in jme alle fülle wohnen solte“<sup>106</sup> vnd abermals: „denn in jme wohnt die gantze fülle der Gottheit leibhaftig.“<sup>107</sup> Dann obwol Gott an keinem ort ist, da er nicht sein gantze fülle bey sich hette, die er selbst ist, vnd also nach seinem Wesen in allem ist vnd auff ein andere weiß in den lieben Engeln vnnd heiligen Menschen wohnt, jedoch wohnt die fülle der Gott-
- Jn Christo Gott vnnd Mensch ein Person.

<sup>m</sup> Ergänzt nach B.

<sup>101</sup> Joh 13,13.

<sup>102</sup> Joh 13,3.

<sup>103</sup> Mt 28,18.

<sup>104</sup> Eph 1,20–23.

<sup>105</sup> Martin Luther, Die Epistel S. Pauli an die Epheser (1546), in: WA.DB 7, 194 (Glosse zu Zeile 23).

<sup>106</sup> Kol 1,19.

<sup>107</sup> Kol 2,9.